



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



www.sac-einsiedeln.ch



Clubnachrichten

SAC Sektion Einsiedeln

März/April 2021



Nr. 2, 42. Jahrgang



FÜR EWIGES EIS UND MOMENTE DIE BLEIBEN

Bergabenteuer beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale Pfäffikon

Eichenstrasse 8

8808 Pfäffikon

055 415 88 10

baechli-bergsport.ch



BÄCHLI
BERGSPORT

Der Vorstand berichtet

Nächste Präsidentin

Der Vorstand freut sich, euch als Kandidatin für die Nachfolge von Präsident Ruedi Birchler **Christine Meier Zürcher** vorstellen zu können. Christine ist eine begeisterte Alpinistin und seit Jahrzehnten im SAC engagiert. Sieben Jahre arbeitete sie im Vorstand der Sektion Hoher Rohn mit, das letzte Jahr als Interims-Präsidentin, bevor sie 2008 nach Einsiedeln und

in unsere Sektion zügelte. Christine ist aktive Tourenleiterin und Hüttenwartin in der Tritthütte. Beruflich leitet sie am Universitätsspital Zürich die Physio- und Ergotherapie mit rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mit diesem sehr gut mit Führungs- und SAC- Erfahrung gepackten Rucksack ist Christine bestens geeignet für das Präsidentenamt, für das sie sich an der GV 2021 zur Wahl stellen wird.

Resultat der schriftlich durchgeführten GV 2020

Das Protokoll der GV 2019, die Jahresberichte und der Kassabericht 2020 sowie das Budget 2021 konnten vom 15.12.2020 bis am 6.1.2021 auf der Homepage aufgerufen werden. Ich bin sehr erfreut, dass uns bis am 6.1.2021 219 Clubmitglieder einen gültig ausgefüllten Abstimmungs-

bogen zurückgesandt haben. Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 13.1.2021 die Abstimmungsresultate zur Kenntnis genommen und das GV-Protokoll 2020 genehmigt. Alle Vorlagen wurden mit insgesamt 2 Enthaltungen und ohne Gegenstimme sehr deutlich angenommen, ebenso wurden alle zu Wahl stehenden Vorstandsmitglieder mit insgesamt 4 Enthaltungen und ohne Gegen-

Inhaltverzeichnis

Impressum	1
Der Vorstand berichtet	1
Tourenprogramm März/April	3
Tourenberichte	4
Sind Wanderstöcke sinnvoll?	22

Impressum

© SAC Sektion Einsiedeln
Redaktion: Werner Bösch
Druck: Franz Grätzer+Co., Einsiedeln
Auflage: 215 Expl.
Redaktionsschluss: 10. April 2021
Inserate:
Ruedi Birchler, praesident@sac-einsiedeln.ch

Bild auf Frontseite: «Flerden-Rueras-Sedrun für Geniesser»: Eine Fünfergruppe unter Leitung von Franz Zürcher weilte Ende Januar für eine knappe Woche im Bündnerland. Fazit von Franz: 3 Tage gut, 1 Tag nicht schlecht, 1 Tag schlechter, 1 Tag solala... Am ersten Tag ging's nach Flerden in den Heinzenbergen, wo bei tollen Bedingungen der Tguma 2162 m.ü.M. erklommen wurde. Dann zog man nach Rueras ins Hotel Posta. Franz schwärmt noch heute vom wunderbaren Essen, das für so manche Wetter- und Schneekapriolen entschädigen konnte. Auf dem Bild freut sich die Gruppe auf dem Tguma an den traumhaften Verhältnissen.



stimme klar wiedergewählt. Ich danke allen für die Teilnahme an der Abstimmung und für das grosse Vertrauen in die Clubleitung.

Ich freue mich auf eine richtige GV am Fr. 19.11.2021.

Ruedi Birchler, Präsident

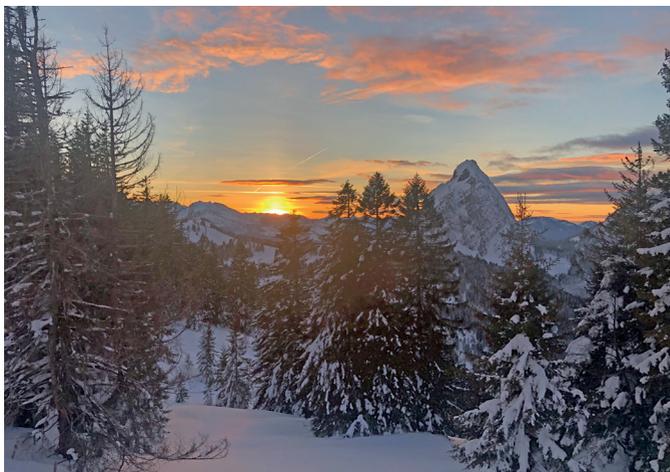
Wir trauern um:

Karl Hensler-Kälin, zum Tell (26.9.1929 – 8.1.2021), Einsiedeln. Kari trat 1951 dem SAC bei. «Dr. Tällä Kari» war familienbedingt sein Leben lang ein Teil unserer SAC-Sektion. An der letzten GV, die leider nicht stattfinden konnte, wäre er für 70 Mitgliederjahre geehrt worden. Als leidenschaftlicher Historiker und Sammler hat er einen wichtigen Beitrag an das Jubiläumsbuch 100 Jahre SAC-Sektion Einsiedeln geleistet und viele alte Fotos beigesteuert. Nun hat Kari seinen letzten Berg bestiegen und ist in das ewige Licht eingetreten. Wir danken ihm übers Grab hinaus für seine grosse Treue zum SAC und werden ihn als angenehmen und interessierten Bergkameraden in guter Erinnerung behalten. Der Trauerfamilie sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Oskar Kälin-Schnüriger (2.5.1942 – 5.2.2021), Richterswil. Oski war schon in der JO ein fleissiges Mitglied und trat 1965 nahtlos der Sektion bei. Mit Bärli Stei-

ner, Edi Andres und seinen Brüdern gehörte er damals zu den ungestümen Kletterern unserer Region. Die Unternehmungen führten in alle bekannten Schweizer Klettergebiete, aber auch in die Dolomiten und in die Region um den Mont Blanc. Es gelangen Erstbegehungen, so etwa der „Einsiedlerweg“ am Bockmattli mit Edi Andres, oder die erstmalige Überschreitung der Salbit-Westgrattürme in einem Tag ohne Biwak. Auch die Churfirsten waren gerne besuchte Kletterberge, wo Oski im Oktober 1975 schwer verunfallte und beide Beine brach. Er wurde in einer legendären, nächtlichen Aktion durch Kletterkollegen der Sektion Einsiedeln gerettet. Später unternahm er leichtere Touren, wozu er z.B. den Mittellegigrat am Eiger zählte, und nahm auch an zahlreichen Tourenwochen unserer Sektion teil. Am Karfreitag 1987 standen wir gemeinsam auf dem Mont Blanc – Oski war damals mit 45 Jahren der Senior in der Einsiedler Gruppe. Als Schreiner half Oski tatkräftig beim Bau der Furggelenhütte mit. Wir danken Oski für seine grosse Treue zum SAC und werden ihn als ruhigen und bescheidenen

Bergkameraden in guter Erinnerung behalten. Der Trauerfamilie, insbesondere seiner Frau Margrit, welche er in der JO kennengelernt hat, sprechen wir unser herzliches Beileid aus.



Vorabendliche Skitour bei etlichen Minusgraden westlich des Furggelenstocks vorbei in Richtung Bränneli-stock-Zwäcken.

Foto: Werner Bösch

Wir können gratulieren:

Am **21. März** kann **August Schaal**, Im Wengertacker 43, D 72138 Kirchentellinsfurt, seinen **91. Geburtstag** feiern. Gusti, seit 1974 Mitglied unserer Sektion, besass viele Jahre im Gross ein Ferienhaus und war damals oft in der Tritthütte zu Gast.

Louis Bucher, Luegisland 34D, 5610 Wohlen, kann am **8. März** seinen **80. Geburtstag** feiern.

Ebenfalls den **80. Geburtstag** feiert am **30. März** **Freimitglied Klemenz Gyr**, Tschuppmoos 2, 8846 Willerszell. Klemenz, aktives Mitglied der Seniorengruppe, kennt sich als Jäger in der Umgebung sehr gut aus. Unvergessen bleiben die Besuche in der Jagdhütte im Gebiet Erlenwald.

Der Vorstand und die ganze Sektion gratulieren den Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und beste Gesundheit.

Wir begrüssen als neue Clubmitglieder:

Christian Schnüriger, Trachslau, **Jan Philipp Jonas** und **Roos Arwen**, Einsiedeln, **Karen**

Riecken, Gross, **Vreni Marty**, Studen, **Beat Gerber**, Schindellegi, **Kai Karring**, Wollerau, **Martin Cusack** und **Maria Rozou**, Zürich. **Jasmin Knecht**, Trachslau, ist von der Sektion Zindelispitz zu uns übergetreten.

Wir heissen alle herzlich willkommen und wünschen viele schöne Stunden mit dem SAC Einsiedeln.

Corona-Situation:

Seit Weihnachten 2020 gelten bekanntlich die verschärften Corona-Massnahmen. Aktuell – sicher bis Ende Februar – sind Touren mit maximal 5 Beteiligten (inkl. Leiter/Leiterin) möglich. Die Tritt- und Furgelenhütte sind geschlossen.

Wir bitten die SAC-Mitglieder, sich auf der Homepage der Sektion Einsiedeln (Rubrik «Mitteilungen») zu informieren, um «corona-mässig» stets auf dem neuesten Stand zu sein.

Tourenprogramm März / April 2021

Stammsektion

März

4.3. S:	Unterwegs im Lidernengebiet	Walter Kälin	WS
6.3. S:	Rohrspitzli 3220 m.ü.M.	Martin Kälin	S
6.3. SS:	Chaiserstuel 2400 m.ü.M.	Felix Deprez	WT4
7.3. S:	Piz Curvér 2972 m.ü.M.	Lukas Müller	ZS
11.3. S:	Mutteristock 2294 m.ü.M.	Willy Kälin	ZS
13.3. S:	Skitour Unerland	Urs Hubli	ZS
14.3. S:	Gross Ruchen 3138 m.ü.M.	Peter Gyr	ZS
15.3. S:	Freeriden, wo Verhältnisse gut (2 T.)	Urs Horat	ZS
18.3. S:	Bocktschिंगel/Tüfelsjoch 2919 m.ü.M.	Ernst Gyr	S
19.3. S:	Skitouren ins Weisse (5 T.)	Franz Zürcher	ZS
19.3. S:	Skitouren Davos/Flüelatal (4 T.)	Ruedi Birchler	ZS
20.3. SS:	Wildspitz ab Sattel	Felix Deprez	WT3
27.3. S:	Rund um den Titlis	Hübert Späni	ZS

April

5.4. S:	Pizol 2844 m.ü.M.	R. Leimbacher	WS
0.4. S:	Skitour auf dem Stoons	Gregor Ochsner	WS
12.4. S:	Chamonix-Zermatt (5 T.)	Urs Horat	ZS
17.4. S:	Monte Leone 3553 m.ü.M. (2 T.)	Hubert Späni	ZS

24.4. C: Tritt Arbeitstag

Willy Kälin

25.4. C: Tritt Ausräumt

Willy Kälin

30.4. C: Frühlingsanlass

Edith Schönbächler

Senioren

März

4.3. S:	Unterwegs im Lidernengebiet	Walter Kälin	WS
11.3. S:	Mutteristock 2294 m.ü.M.	Willy Kälin	ZS

April

24.4. C:	Tritt Arbeitstag	Willy Kälin
25.4. C:	Tritt Ausräumt	Willy Kälin
30.4. C:	Frühlingsanlass	Edith Schönbächler

Jugend / FaBe / KiBe

April

24.4. C:	Tritt Arbeitstag	Willy Kälin
25.4. C:	Tritt Ausräumt	Willy Kälin
30.4. C:	Frühlingsanlass	Edith Schönbächler



Tourenberichte

Freitag/Samstag, 4./5. Dezember 2020: C: Chlausoubig

Leitung: Fabian Zehnder

Am Freitagabend trafen wir uns um 18 Uhr auf dem Sennenhofplatz und fuhren mit guter Laune ins Brunni. Von dort aus gingen wir mit den Tourenski zur Furgelenhütte hoch. Es war schon sehr dunkel, als wir losliefen, aber wir hatten strahlende Sonnen mitgenommen (Taschenlampen). Den Weg zur Hütte konnten wir so problemlos finden. Leider war der Schnee etwas knapp und wir hofften alle, dass es in der Nacht noch schneien würde, damit wir am Samstag runterfahren können. Bei der Furgelenhütte angekommen, wurden wir bereits schon empfangen von den Köchen, die uns ein super leckeres Abendessen zubereiteten.



Die bunte Schar macht sich zur Abfahrt ins Brunni bereit. Über Nacht gab's den gewünschten Neuschnee.

oben: Kurz vor dem Ziel im Brunni noch eine gekonnte Einlage. Hilfe ist sofort zur Stelle!



Nach dem Essen quatschten wir noch über Gott und die Welt, hörten Musik und spielten Spiele… es war ein super toller Abend, so dass wir alle gut schlafen konnten (... als wir dann schliefen). Am Samstagmorgen war Freu-

de hier, da es über die Nacht geschneit hatte und wir die tolle Talabfahrt geniessen konnten. Es hatte nicht zu viel Schnee, aber es reichte für eine tolle Abfahrt und für ein paar weiche Stürze.

Sonntag, 6. Dezember 2020: S: Chlaustour

Leitung/Bericht: Christine Meier Zürcher
Teilnehmer: 8 Clubmitglieder, 2 Mitglieder
SAC Sektion Hoher Rohn
Fotos: Franz Zürcher
Verhältnisse: viel Neuschnee, bewölkt

RICHTIG WINTER! Es hat sich als absolut passender Entscheid herausgestellt, die Tour auf Sonntag zu verschieben. Anstelle Dreck unter den Füßen haben wir nun Schnee unter den Skis - und davon genug! Wir starten beim Parkplatz Laucherenbahn-Oberiberg und fellen obsi Richtung Buoffen und Steinboden. Hier ist auch bereits gespurt, das Laucherenstöckli ist heute sicher gut besucht. Wir jedoch wäh-

len eine Variante und ziehen weiter Richtung Fuederegg und im Skigebiet hoch zum Wildä Maa. Der Schnee wächst und wächst. Die Spuren vom Vortag sind nur noch sehr knapp sichtbar. Die Spurer - Hubi, Franz, Oskar und Christine - versinken bis zu den Oberschenkeln im Schnee. Die teilweise recht «überschiinige» Sicht macht die Arbeit auch nicht einfacher und nebst einem deutlichen Absinken ins Bodenlose sind auch einige «Steckenbleiben» im Tiefschnee mit dabei. Es ist aber eine schöne Arbeit und wir kommen stetig höher, geniessen die gewaltigen Schneemengen und das prächtigen Wintergefühl. Nach einer gemütlichen Gip-



Hubi spurend in action. Wo sind denn deine Ski?



Franz «gräbt» sich durch den knietiefen Schneeschnee vom Wildä Maa runter.

felrast mit Chlausbiber gleiten wir ins weiche Weiss. Ist es genug steil, gibt's tolle Schwünge, ansonsten nutzen wir die Aufstiegsspur. Immer wieder staunen wir ab der Schneemenge und der wunderbar anmutenden Natur. Zwar mussten beim Aufstieg zwei Kolleginnen umkehren,

die Abfahrt verlief aber erfolgreich und wir sind vollends zufrieden mit diesem Saisonstart. Hoffentlich können wir noch viele gefreute Touren im Winter 20/21 geniessen. Alles Gueti und blibet gesund!

Samstag, 12. Dezember 2020: S: Pizzo Lucendro 2963 m.ü.M. >>>Chli Aubrig 1642 m.ü.M.

Leitung: Gregor Ochsner
Teilnehmer: 6 Clubmitglieder
Bericht: Benno Ochsner
Fotos: Gregor Ochsner

Fast mutet es an wie im vergangenen Winter: Da sind Touren angesagt im ganzen weiten Alpenkranz und schlussendlich landet man am Laucherenstöckli. Diesmal ist es die Kombination aus Corona-Vorschriften (lange Hinfahrt) und schlechten Wetterprognosen, die Gregor dazu bewegten, das Tourenziel zum Chli Aubrig 1642 m.ü.M. zu verlegen.

Beim Abmarsch um 9 Uhr in Euthal war's noch frisch, der Schnee pulvrig. Gemächlich und in zwei Gruppen führte der Aufstieg durchs tiefverschneite Chiletobel zur Alp Chrummflue. Beim kleinen Zwischenhalt war's schon deutlich wärmer und der Schnee wurde klebrig. Und beim Waldaustritt unter der Alp Wildegger gerieten die Grüppchen in dichten Nebel. Nun, die grosszügig gesteckten Stangen für die Schneeschuhsporler machten die Orientierung einfach, ohne dass Hilfsmittel konsultiert werden mussten.

Der Genuss des Rundblicks auf dem Gipfel nahm wesentlich weniger Zeit in Anspruch als

der des Imbisses, und so wurden bald Schuhe und Ski (beziehungsweise Snowboard) auf Abfahrt umgerüstet. Man weiss ja, dass beim Aubrig im Gipfelhang viele Steine sind, aber wo genau die im Schnee stecken, «erfährt» man erst beim Drüberfahren. Unten wurde es etwas besser, aber auf dem «Twärwägli» der Alp Chrummflue hätte es etwas mehr Schnee gut ertragen. Uebers Chrummflüeli und die Sagenweid gings recht flott hinunter, und das Strässchen durchs Obereuthal war knapp schneebedeckt, so dass

Schon bei der Abzweigung ins Chiletobel ist das Gipfelziel – der Chli Aubrig – sichtbar.



IT-Infrastrukturen | Applikationen | Services & Support

Wir sind für Sie da



info@iseag.ch | www.iseag.ch



Ob Standardlösung oder Spezialprogrammierung, Hardware-Erneuerung, Netzwerk-Erweiterung, Hilfestellungen oder Portallösungen: **Wir sind Ihre zuverlässigen Profis.** Und das seit mehr als 20 Jahren.

Neubauten

Renovationen Landwirtschaftliche Bauten

Kundendienst

P.WEBEL^{GmbH}
Baugeschäft

Langrütlistr. 88 8840 Einsiedeln Tel. 055 412 36 80 webelbau@bluewin.ch



Teamwork.

Wir geben alles, um Sie zu begeistern.





man es bis zum leider geschlossenen Bäsäbeizli schiessen lassen konnte.

Trotz nicht einfacher Verhältnisse eine lohnende kleine Skitour, alle haben das Ziel heil erreicht, einige erstmals diesen Winter die Ski an den Füßen gehabt, ein guter Auftakt zur Tourensaison.

Noch könnte es mehr Schnee ertragen, doch die Verhältnisse sind ganz akzeptabel. Benno im Pulver-Rausch.

*Bild unten:
Wertvolle Übung im Butzi mit LVS,
Sonde und Lawinenschaufel.*

Samstag, 12. Dezember 2020: S: Skitour in der Umgebung >> Gschwändstock 1614 m.ü.M.



Leitung:
Bericht:
Fotos:

Lorenz Ochsner
Teilnehmer gemeinsam
diverse

Teilnehmer:

11 Teilnehmer: 3 Clubmitglieder, 5 Mitglieder Jugend, 3 Gäste

Wetter: morgens teils sonnig und trocken, ab Mittag teilweise Schneefall bzw. Regen

Um 8.37 Uhr fuhren wir mit bester Laune im Postauto Richtung Alpthal. Mit höchster Motivation liefen wir im schönsten Pulverschnee von der Kirche bis ins Ober Butzi. Das Wetter war noch überraschend gut, darum machte Lori noch eine Ausbildungsstunde im Umgang mit Sonde, LVS und Lawinenschaukel. Es war noch viel zu früh und das Wetter noch zu gut um umzukehren. Deswegen machten wir uns auf zur Butziflue und weiter zum Gschwändstock, wo leichter Schneefall einsetzte. Nach dem kurzen Zmittagsrast fuhren wir «nöd so ganz grad» mit Hilfe der «Junioren-Rettungskolonne» (☎#128521;) im schönsten Pulverschnee zurück ins Butzi. Leider änderte sich in den tieferen Lagen der Schnee rasch zu Regen. Dies machte die Abfahrt strenger, aber auch lustiger…

Zum Schluss der Tour stellte sich Postautofahren als grosse Herausforderung dar, daher waren wir auf Helfer angewiesen, welche uns ohne endlose Wartezeit mit Privatfahrzeugen wieder nach Einsiedeln brachten. Vielen Dank allen für die gelungene Tour😊



Man würde kaum denken, dass dies der höchste Punkt des Bezirks Einsiedeln ist: auf dem Gschwändstock 1616 m.ü.M.

Dienstag, 15. Dezember 2020: S: Tanzboden 1443 m.ü.M.

Leitung: Hans Grätzer
Bericht: Hans Grätzer
Fotos: Hans Grätzer
Teilnehmer: 2 Clubmitglieder
Wetter: bedeckt bis sonnig, relativ warm

Da es zum Glück im Dezember auch im Norden wieder einmal Schnee in unseren Höhen hatte, konnte diese Skitour bei relativ guten Verhältnissen durchgeführt werden. Vom Ausgangspunkt oberhalb Bachmannsberg fellen wir zuerst in steilerem Gelände über Müselen zur Stockhütte und weiter dem breiten Gratrücken entlang bis zur Chüebodenegg. Von dort sehen wir schon unser Ziel und ca. 15 Minuten später stehen wir beim Tanzboden-Gipfelkreuz 1443 m.ü.M. Von



Für einmal ein schlagkräftiges Zweier-Team unterwegs: Hans und Werner geniessen die Ruhe auf dem Tanzboden.



*Tanzboden-Gipfel mit toller Aussicht
Richtung Zürichsee-Etzel-Rigi, etc.*

diesem Punkt hat man eine super Rundschau vom Säntisgebiet bis in die Zentralschweiz,

aber auch von der Linthebene bis in die Nordostschweiz. Nach einem ausgiebigen Mittagshalt im unterhalb des Gipfels liegenden Bergrestaurant schnallen wir die Ski an die Füße und geniessen die Abfahrt zurück zum Ausgangspunkt bei überraschend guten Verhältnissen.

Do., 31. Dezember 2020: S: Silvester-Tour Stock 1601 m.ü.M.

Leitung: Hubert Späni
Bericht: Hubert Späni
Teilnehmer: 5 Clubmitglieder
Wetter: leicht bedeckt

Das ist schön: Wieder einmal können wir zum Jahresabschluss eine Tour auf Ski machen.

Nach individueller Anreise i d'Waag 925 m.ü.M. und einer kurzen Begrüssung durch den Tourenleiter - es waren alles bekannte Gesichter - starteten wir auf einer zwar dünnen, aber pulvrigen Schneedecke bergauf. Das angenehme Tempo ermöglichte einige Gespräche, was den Aufstieg sehr kurzweilig gestaltete.

Da lacht das Herz! Man muss gar nicht weit weg gehen, um schöne Pulverschnee-Abfahrten geniessen zu können.



Bei der Tierfädeneregg erhaschten wir einen kurzen Blick östlich in die Fläche hinunter. Und weiter ging der Aufstieg über Oberstock in angenehmer Steigung direkt auf den Stock-Gipfel 1601 m.ü.M. Nach dem Abfellen und der Gipfelgratulation genossen wir den herrlichen Blick über das Sihltal hinaus. Inzwischen sind auch noch weitere bekannte Gesichter eingetroffen.

Nach der erfrischenden Stärkung begann der spassige Teil der Tour. In grossen Schwüngen genossen wir die Abfahrt im Pulverschnee. Zu unserem Glück legte ein Einheimischer (stolzer Vater eines Weltcupfahrers) in gebührendem Abstand eine feine Spur. So konnten wir noch unverfahrene Hänge bis zur Waag hinunter geniessen. Wir kamen voll auf die Rechnung.

Mit besten Wünschen für des kommende Jahr durfte ich die zufriedenen Teilnehmer verabschieden.



Der Stock 1601 m.ü.M. für einmal fest in Einsiedler Hand. Es folgte eine lohnende Abfahrt hinunter zur Waag.

Berge mit Genuss

Geniessen Sie mit mir, Ihrem Bergführer, unvergessliche Touren.

- Skitouren
- Klettertouren
- Hochtouren
- Gletschertrekking
- Wandertouren
- Lawinenkurse
- Kletterkurse
- Rettungskurse

Ich freue mich Sie auf Ihre Wunschtouren zu begleiten.

Franz Zürcher, Bergführer IVBV / Wanderleiter SBV

Wänibachstrasse 14, 8840 Einsiedeln

+41 (0)79 213 23 58

franz.zuercher@bergemitgenuss.ch www.bergemitgenuss.ch

Sonntag, 3. Januar 2021: S: Leiterenstollen 1789 m.ü.M.

Leitung: Hans Grätzer
Bericht: Hans Grätzer
Fotos: Werner Greter, Helen Stäheli,
Kai Karring
Teilnehmer: 4 Clubmitglieder, 1 Gast
Wetter: neblig und kühl, gute Schnee-
verhältnisse

Vom der Waag steigen wir direkt hinauf über
Blackenboden und - nach kurzem Teehalt an-

fangs Waldstück - zur Tierfäderenegg. Von dort
benützen wir den Aufstieg über den Sommer-
weg und können die faszinierenden Eisgebilde
an den Bäumen und Ästen bestaunen. Kurz
nach der Alp Ober Weid zweigt die Route nach
Osten ab Richtung Schönenbüel. Wir sind in-
zwischen im dicksten Nebel unterwegs, finden
aber dank alten Spuren und Navigationshil-
fe den letzten steilen Aufstieg zum Gipfel des
Leiterenstollen 1788 m.ü.M. Während einiger
Sekunden lichtet sich der Nebel und wir sehen
kurz Richtung Piet und Wannstock. Nach der
verdienten Verpflegung machen wir uns be-
reit für die Abfahrt. Der oberste Hang ist noch
abgeblasen und harstig, aber bald wird der
Schnee pulvrig. Trotz dickem Nebel finden wir
die ideale Route zurück zur Ober Weid. Nach
einem eher abenteuerlichen, aber lohnenden
Steilhang hinunter zur Tierfäderenegg sind wir
wieder unter dem Nebel. Nun können wir noch



*Tourenleiter Hans blickt zurück: Sind
noch alle da?*

*unten: Eigentlich stellt man sich eine Gipfelrast
– wie hier auf dem Leiterenstollen – gemüt-
licher und «sichtiger» vor.*





die genussvolle Abfahrt über den Sonnenberg bis zur Waag geniessen. Fazit: Schöne, nicht viel begangene Tour in naher Umgebung mit kleiner, aufgestellter Gruppe, ganz nach den Corona-Regeln ;-)

oben: Wenigstens ist die Sicht im Wald in der Regel recht gut. Man erkennt die Konturen viel besser als im offenen Gelände.

Samstag, 9. Januar 2021: S: Chli Aubrig 1642 m.ü.M. - Wisstannen

Leitung: Werner Greter
 Teilnehmer: 5 Clubmitglieder
 Bericht: Werner Greter
 Fotos: Helen Stäheli, Werner Greter
 Wetter: schönes, kaltes Winterwetter

Trotz nicht allzu viel Schnee konnte dieses Jahr die Skitour Chli Aubrig-Wisstannen wieder durchgeführt werden. Drei mit dem Postauto und zwei mit PW angereiste Teilnehmer starteten um halb neun Uhr bei eisigen Temperaturen Richtung Ober Euthal. Nachdem das herrlich winterliche, schattige Chilentobel hinter uns lag, machten wir an der Sonne etwas oberhalb der Vorderen Chrummflue-Hütte



Was für ein Panorama im Gebiet Vorder Chrummflue! Fluebrig, Tödi, Druesberg und Co. lassen grüssen...



einen Trinkhalt. Gestärkt ging es über Trittli und unter der Wildegghütte zu unserem Ziel Chli Aubrig. Jetzt genossen wir unser Picknick und die Sonne. Nachdem wieder alle Sachen im Rucksack verstaut waren, machten wir uns vorerst durch Rutschen und sorgsame Richtungsänderungen auf zur Wildeggerunten, von wo wir dann

Nach dem Chli Aubrig (Horizont-Mitte) geht es weiter via Schrotruns zur Wisstannenweid.



mit einigen schönen Schwüngen zum Schrot abfahren konnten. Hier fellten wir nochmals an, um so zur wegen Corona geschlossenen Wisstannenhütte zu laufen. Nochmals legten wir hier einen Zwischenhalt ein, genossen noch den Rest aus dem Znünisack und freuten uns am herrlichen Winterwetter. Nach dem Aufstieg zum Stockrain konnten wir bis zum Übergang zum Chalberstock erneut den schönen Pulverschnee durchkurven. Ab dem Chal-

Blick vom Flüechrüz 1399 m.ü.M. zum See. Von hier geht's rechts in Richtung Chalberstock und hinunter nach Euthal.

berstock mussten wir wieder vorsichtiger und gemächlicher fahren und rutschen, um nicht Material- und Landschaden anzurichten. Einen schönen Wintertag erlebt, kehrten wir zufrieden nach Hause zurück.

Sonntag, 10. Januar 2021: S: Piet 1965 m.ü.M.

Leitung: Georg Meister
Teilnehmer: 4 Clubmitglieder
Bericht: Andy Strickland
Fotos: Lilly Marty
Wetter: kalt, dann Sonne

Bei einer Temperatur von -15° am Morgen zuhause hatten wir uns alle warm angezogen. Es war kalt beim Ski anlegen in der Waag, aber bald wärmten sich die Finger wieder auf und wir machten schnelle Fortschritte bei guten Schneeverhältnissen im Schattenhang auf dem Weg nach Tierfäderenegg und ab dort hinter dem Farenstock bis zum oberen Weid. Bei einer schönen Holzhütte gab es eine Pause. Ab

hier ging es in südlicher Richtung, quer aufsteigend, bis unter den Fidisberg und dann auf den teilweise ziemlich abgeblasenen Rücken bis auf den Piet-Gipfel 1965 m.ü.M. Für die Dauer unseres Gipfelaufenthalts über den Mittag stellte der Wind ab und wir genossen die wärmende Sonne und fantastischen Ausblicke. Für die Abfahrt wählten wir den Weg über Rot Risi und ab dort via Holzhütte und Tierfäderenegg zurück. Trotz der vorangehenden schneearmen Woche hatten wir, dank der Kälte und der günstigen Exposition, gute Schneeverhältnisse und eine genussvolle Abfahrt.



Immer wieder berauschend: Blick von der Hinter Wannenhöchi Richtung Hinterofen. Man beachte die vielen Spuren.



Auch ab der Tierfädeerenegg herrschten ganz wunderbare Schneeverhältnisse. Einmal mehr ein fantastischer Tourentag!



Fröhlich versammelt auf dem Piet-Gipfel.

Dienstag, 12. Januar 2021: S: Chli Amslen 1396 m.ü.M. – Chüeboden >> Spital 1573 m.ü.M.

Leitung: Walter Kälin (Plazi)
 Teilnehmer: 4 Clubmitglieder
 Fotos: Walter Kälin, Hans Grätzer

Da die Schneelage im Bereich Chüeboden ungenügend war, wurde das Tourenziel geändert und ins Spitalgebiet verlegt. Mit dem Postauto erreichen wir Unteriberg, wo wir um 9.30 Uhr zu unserer Tour starten. Die kalte Schönwetterperiode ist vorbei und so machen wir uns bei bedecktem Himmel und angenehmer Temperatur auf den Weg. In gemächlichem Tempo steigen wir über Hoch Gütsch hinauf zum Hochgütschwald, wo ein kurzer «Erleichterungshalt» eingeschaltet wird. Während es im Gebiet Chäseren schon schneit, bleiben wir noch vom Niederschlag verschont. Führte früher eine einsame Schneespur durch die herrliche Gegend, so findet sich heute eine von Hunderten von Schneeschuhen und Fussgängern gewalzte Strasse vor. Heute sind wir al-

lein unterwegs und geniessen die Ruhe und die verschneite Landschaft. Nach 1 ¼ Stunden erreichen wir die renovierte Spitalhütte und sind froh, uns im Windschatten warm anziehen zu können, denn kräftiger Wind zieht auf. Wir entscheiden, direkt über den Spitalberg zum Bögliegg-Stall weiter zu ziehen und uns dort im «Schärmen» zu verpflegen. Geschützt vor Wind und Wetter geniessen wir unser kleines Zmittag, ziehen die Felle ab und machen uns für die Abfahrt bereit. Der Wind hat nachgelassen und bei leichtem Schneefall ziehen wir im Steilhang unsere Schwünge in den immer noch vorhandenen, zum Teil noch unverfahrenen Pulverschnee. Das Teilstück hinunter ins Tries ist wie eine Piste zu befahren, aber rechterhand findet man immer noch Pulverschnee. Positiv überrascht von den noch guten Schneeverhältnissen erreichen wir Obertries, wo wir den letzten Teil unserer Abfahrt in Angriff nehmen. Eher links



Bei ruhigem Wetter geht es ab Unteriberg los in Richtung Plattentobel zum Tagesziel Spital.



Wind, Wind, nochmals Wind auf dem Spital. Unverzüglich geht's weiter Richtung Bögliegg-Tries.

haltend, finden wir noch wenig befahrene Hänge und die Schneeverhältnisse sind bis hinunter zum Jienschatten recht gut. Doris und Ernst verabschieden sich bei der Holzbrücke Richtung Gross, wo sie abgeholt werden, während Hans und ich bei ruhigem Schneetreiben den Weg übers Obergross Richtung Freierrenberg unter

die Latten nehmen und die herrliche Winterlandschaft geniessen. Auf der Bergweid verabschieden wir uns - Hans nimmt den Weg übers Gschwänd hinunter zur Luegeten und ich fahre vom Freierrenberg den unverspurten Hang hinunter zum ehemaligen Sternen.

Freitag, 15. Januar 2021: S: Ufs Zmittag zruigg >> Hundwileren 1194 m.ü.M.

Leitung: Barbara Kälin-Schönbächler
 Bericht: Agatha Kälin-Schönbächler
 Fotos: Agatha und Barbara
 Teilnehmer: 4 Clubmitglieder



«Frontmann» Christian – heute «Hahn im Korb» - scheinen die winterlichen Verhältnisse zu passen.

Wetter: tiiiiief verschneit mit Schneefall

Herrlich, diese Schneepacht am heutigen Freitag! Region Einsiedeln erhebliche, Richtung Ybrig grosse Lawinengefahr. Barbara entscheidet sich für die Hundwileren. Wir spuren von der Grotzenmühle abwechslungsweise im knietiefen Schnee dem Alpsträsschen entlang. Traumhaft, die verschneiten Bäume, wobei es einige geknickt hat vom vielen Schnee. Oben angekommen, meint unsere Tourenleiterin, dass wir zur Altmatt abfahren. Da sind wir natürlich alle dabei. Unsere vorgesehenen Menüs sind aber nur auf die Tour zur Hundwileren und retour ausgelegt. Also ändern wir spontan unsere Mittagessen; irgendwas Schnelles findet sich sicher im Kühlschrank. Danielas Kinder kommen sowieso später nach Hause wegen des vielen Schnees.

Christian ist aber ein bisschen besorgt um unsere Liebsten, die vielleicht kein warmes Mittagessen bekommen, wenn wir die Tour verlängern. Also rechnet er uns vor, wie viel Zeit wir etwa für die Rundtour noch benötigen. Die Zeitvorgabe passt und die winterliche, hüftiefe Abfahrt beginnt. Wir haben soooooooooo viel Schnee, dass wir abwärts fast «stäcklen» müssen und das Setzen des vielen Schnees spüren und hören.

Die Felle werden unten wieder aufgezogen und es geht «gsprächig» hoch zum Katzenstrick. Oben angekommen, bleibt noch Zeit für einen



Die Hundwileren 1194 m.ü.M. ist erreicht. Eine Zusatzschleife führt zur Altmatt hinunter.

Take-away-Kaffee aus Barbaras Küche. Ausgezeichnet!!!!

Da kommt uns, vor allem Christian, der Gedanke auf, dass es jetzt sehr praktisch wäre, wenn unsere Führung uns noch eine Mittagessen-Box für unsere Familien mitgeben könnte. Er glaubt unseren schnellen Kochkünsten noch nicht so ganz. Runter geht's dann über den Hang zur Albegg und zurück zur Grotzenmühle.

Danke Barbara, es war prächtig und ich musste tatsächlich noch nie auf einer Skitour einem Auto den Vortritt lassen.

Mittwoch, 20. Januar 2021: SS: Oberiberg – Furggelen

Leitung: Kälin Alfred
Bericht: Kälin Alfred
Fotos: Hedy Triponez
Teilnehmer: 5 Clubmitglieder
Wetter: leicht bewölkt, mild

Mit dem Postauto fahren wir nach Oberiberg und schnallen beim Petersboden die Schneeschuhe an. Wir sind nur zu Fünft, weil wir uns an die strengen Corona-Regeln des Bundes zu halten haben. Die gut gelaunte Gruppe mit drei Frauen und zwei Männern macht sich auf

den bestens vorgespurten Weg. Dass sehr viel Schnee liegt, merkt man vor allem, wenn man dem Gegenverkehr ausweichen muss und im Pulverschnee tief einsinkt. Das angesagte sonnige Wetter will nicht so recht in Erscheinung treten, die Sonne ist in ihren Umrissen zwar durch die milchige Wolkendecke erkennbar, aber so richtig strahlen mag sie den ganzen Tag nicht.

Der Aufstieg über Heiken zur Furggelen ist abwechslungsreich und wird von uns gut be-



In Corona-Zeiten sind die Schneeschuh-Trails besonders breit und plattgewalzt.



Noch eine Viertelstunde bis zur Furgelenhütte...und ein erster Gross Mythen-Gruss.

Aussicht von der Furgelenhütte: links Druesberg, Mitte hinten Tödi, rechts vorne der Furgelenstock. Die Tourenggruppe passiert dessen Westflanke (rechts) in Richtung Zwäcken.

wältigt. Links und rechts unseres Weges kann man sich an der unberührten, weissen Landschaft erfreuen, die mit nur ganz wenigen Wildspuren durchzogen ist. Um 12 Uhr treffen wir bei der Furgelenhütte ein. Dort sitzen bereits



über zehn Personen vor der Hütte und verpflegen sich aus dem Rucksack oder geniessen sogar ein feines Raclette vom mitgebrachten Mini-Heizöfeli. Die alte Holzbank ist aber noch frei und so belegen wir noch die letzten freien, coronagerechten Plätze um unseren Lunch zu verzehren. Nach einer guten halben Stunde brechen wir wieder auf und ziehen weiter Richtung Zwäcken. Um und auf dem Furgge-

lenstock herrscht emsiges Treiben von Schneeschuhläufern und Tourengängern. Wir begnügen uns mit dem lawinensicheren Weg auf der Westseite, mit schönster Sicht auf die Mythen. Auf der bestens präparierten Zwäckenstrasse folgt dann der Schlussabstieg zum Brunni, wo wir ins Postauto einsteigen. Glückliche und zufriedene verabschieden wir uns in Einsiedeln.

Sonntag/Samstag, 24./30. Januar 2021: S: Flerden-Rueras-Sedrun für Geniesser

Leitung: Franz Zürcher

Sonntag, 24. Januar: Anreise nach Flerden im Heinzenberg. Aufstieg in traumhaftem Skitourengelände hoch zum Tguma 2163 m.ü.M. Es ist recht frisch, so dass wir wenig Zeit mit Pausen verbringen. Eine geniale Abfahrt führt uns wieder zum Dorf Flerden. Ab da fahren wir nach Thusis-Bonaduz-Flims-Disentis-Rueras ins Hotel Posta zu Corsin Cavegn.

Montag, 25. Januar: Kurze Fahrt nach Soliva und ab da Aufstieg zum Piz Garvera 2384 m.ü.M. Bei bedecktem Himmel und etwas

Wind geht es über Weiden, teils durch Wald und im oberen Teil vorbei beim Stavel Sura zum kleinen Gipfel des Garvera. Abfahrt bei recht gutem Licht und sehr schönem Pulverschnee.

Dienstag, 26. Januar: Kurze Fahrt nach Cavorgia, wo wir parkieren. Aufstieg durch Wald und Weiden und nach der Waldgrenze über diverse langgezogene Rücken bis zum Gipfel des Vanatsch 2463 m.ü.M. Teils mit kühlem Wind, aber gut angezogen, erreichen wir mit ein paar Spitzkehren den höchsten Punkt der heutigen Tour.

Mittwoch, 27. Januar: Wegen starken Schneefalls wählen wir einen leichteren Aufstieg über die Schlittelpiste nach Milez, dann zum Cuolm Val - Val Val - Calmut 2310 m.ü.M. Da es unterdessen viel Neuschnee gegeben hat, fahren wir zum Oberalppass ab und nehmen den Zug zurück nach Rueras.

Donnerstag, 28. Januar: Grosse Schneemengen und demzufolge grosse Lawinengefahr – Stufe 4 – lassen keine grossen Sprünge zu. Das heutige Tagesprogramm ist bald gemacht: Lawinenausbildung mit



In wenigen Augenblicken steht die Tourengruppe auf dem Tguma, im Sommer eine Graskuppe zwischen Safental und Domleschg.

LVS-Übungen und einem riesigen Schneeprofil von 150 cm. Um 13 Uhr essen wir eine feine Suppe und erleben danach eine sehr interessante Weingestaltung mit Corsin.

Freitag, 29. Januar: Der schöne Schnee ist dem Regen zum Opfer gefallen. Es regnet auch heute Morgen noch stark. Wir warten ab und gehen um 11 Uhr bei nun trockenem Wetter über die Schlittelpiste nach Milez und weiter bis kurz unter Cuolm Val. Bei wenig Sonne und wieder guter Sicht fahren wir über perfekte Pisten mit wenig Leuten nach Rueras zurück.

Samstag, 30. Januar: Das weiterhin zu warme Wetter mit Regen und wenig trockenen Phasen lässt uns heute ohne Tour nach Hause fahren.



Im stiebenden Pulverschnee geht's nach Flerden runter. Links oben der bekannt Piz Beverin.



Schneesituation in Rueras. Mit einem Subaru lässt sich so locker wegfahren, oder?!



Wenig Sicht auf dem Calmut 2310 m.ü.M. Kurze Abfahrt zum Oberalppass, von wo es mit dem Zug zurück nach Rueras geht.

Sind Wanderstöcke sinnvoll?

«Nicht ohne meine Stöcke»: So lautet das Motto vieler Wanderer und Wanderinnen. Eine Studie amerikanischer Bewegungswissenschaftler hat alle bisherigen Arbei-

ten ausgewertet. Die Kernfragen lauteten: Was bringen Wanderstöcke? Und vor allem: Wem und in welchen Situationen?



Wer mit Stöcken wandert, verbraucht mehr Kalorien, weil auch die Muskeln des Oberkörpers beansprucht werden. Der Kalorienumsatz soll sich bis 20% steigern. Das war auch ein Grund, warum die Nordic-Walking-Bewegung derart abhob.

Mit Stöcken fühlt es sich leichter an

Für Anfänger oder schwächere Wanderer kann dies zum Problem werden. Dies aus zwei Gründen: 1. Die Gesamtbelastung nimmt zu. 2. Der Körper muss mehr arbeiten, die subjektive Bewertung der Anstrengung sinkt – Wanderer nehmen die gleiche Belastung mit Stöcken als weniger anstrengend wahr. Darin lauert eine gewisse Überschätzungsgefahr.

Verändertes Gangmuster

Wer mit Stöcken wandert, verändert seinen Schritt: Länge und Frequenzen nehmen zu. Der

Kniewinkel wird im Vergleich zum Wandern ohne Stöcke idealer, was zu geringerer Belastung führt – er wird grösser.

Beine freut es beim Abstieg – kleinerer Muskelkater

Wer die Stöcke beim Abstieg richtig einsetzt (Teil der Krafteinwirkung über den Oberkörper aufnehmen) verringert die Belastung auf die unteren Extremitäten um bis zu 16 % (im Flachen bis 10 %). Die Minderbelastung führt zu einem Nebeneffekt: Die Intensität des Muskelkaters ist nach dem Laufen mit Stöcken geringer.

Fazit: Der Einsatz der Stöcke macht gerade beim Abstieg Sinn, besonders wenn ein Wanderer:

- a) sehr schwer ist.
- b) älter und weniger gut zu Fuss ist.
- c) schwere Last trägt.

d) ohnehin schon Probleme aufweist wie Arthritis.

Nachteil: Ein Sturz lässt sich schlechter auffangen, weil die Hände gebunden sind.

Bessere Balance – oder stimmt das nicht?

Gerade im rutschigen oder losen Terrain ist unumstritten: Wanderstöcke verbessern die Balance und erhöhen die Sicherheit, denn das Risiko von Stürzen wird minimiert, weniger Verletzungen. Der Stockeinsatz wird beim Begehen von Schneefeldern, auf nassem Untergrund oder bei stark verminderter Sicht empfohlen. 2008 meinte die Internationale Vereinigung der Alpinistenverbände UIAA – Abstiege ausgenommen: «Stöcke sind überflüssig und sollten vor allem aus Gründen der Sicherheit keinesfalls ununterbrochen benützt werden.»

Diese Empfehlung gründet auf **drei Überlegungen:**

1. Wer mit Stöcken wandert, hat die Hände gebunden und kann diese bei einem Sturz nicht einsetzen.
2. Gerade die Knochen und Knorpel brauchen Reize um gesund zu bleiben. Würden diese mit Stöcken minimiert, fehle das Training.
3. Wer dauernd mit Stöcken wandert, vermindert sein Gleichgewichtsgefühl und büsst an koordinativen Fähigkeiten ein. Muss ein Wanderer dann anspruchsvolles Gelände wie schmale Grate bewältigen, wo keine Stöcke eingesetzt werden können, erhöht sich das Unfallrisiko.

Eine andere Studie hat sich dem dritten Punkt angenommen – und ist zu gegenteiligen Resultaten gekommen. Die Auslegung der UIAA schient etwas sehr konservativ. Insgesamt dürfte der Einsatz von Wanderstöcken nützlich und zweckdienlich sein.



Ins warme Zuhause dank...

LIENERT+EHRLER AG

Ihr Partner für Heizöl

Tel. 055 412 26 24
Fax 055 412 42 47
www.lienert-ehrlers.ch



Eisenbahnstrasse 1 - 8840 Einsiedeln

BIRCHLER

BIRCHLER HOLZBAU AG

- Holzbau
- Bedachungen
- Isolationen
- Fassaden in Holz und Eternit
- Elementbau
- Treppenbau
- isofloc-Lizenzbetrieb

Zürichstrasse 20a
Telefon 055 412 27 65
info@birchlerholzbau.ch

8840 Einsiedeln
Telefax 055 412 78 66
www.birchlerholzbau.ch



Bestellungen:
Tel. 055 418 86 86
Fax 055 418 86 87
www.alpen-bier.ch
bestellung@maisgold.ch

Bier, Wein, Mineralwasser
Obst- und Fruchtsäfte
Brauerei Rosengarten
Spitalstrasse 14
8840 Einsiedeln



Birchler Architektur AG Allmeindstrasse 17 8840 Einsiedeln www.birchler-architektur.ch

P.P.

CH-8840 Einsiedeln
Post CH AG



Ihre Druckerei für Dienstleistungen im Druckbereich

FRANZ GRÄTZER & CO

Papierverarbeitung, Buch- und Offsetdruck, Copyshop

Wir sorgen für die optimale Printumsetzung Ihrer Bedürfnisse – immer mit dem Blick auf die Machbarkeit

druckfactory.ch

einfach online. individuell. professionell. Ihr Shop zum Gestalten und Drucken.

Mythenstrasse 15, 8840 Einsiedeln

055 412 21 85, www.tuete.ch

**Berge
versetzen
können wir
nicht...**

**...wir
bauen
renovieren
sanieren
und bilden
Lehrlinge
aus...**



Franz Zürcher AG
Wänibachstrasse 14
8840 Einsiedeln
Tel. 055 412 22 87
info@franzzuercherag.ch
www.franzzuercherag.ch

FranzZürcher AG
Bauunternehmung